



NORD Kulturforum 2005

Presstext

Berlin, die heimliche Kulturhauptstadt der nordischen Länder

Berlin ist die heimliche Kulturhauptstadt der nordischen Länder. In Berlin tummeln sich Kulturschaffende aus den fünf nordischen Ländern Dänemark, Island, Finnland, Norwegen und Schweden genauso wie Vereine, Kirchen, Botschaften und staatliche Kulturinstitute. Die deutsche Hauptstadt läuft aktuell Städten wie New York und London den Rang als Brennpunkt für nordische Kultur im Ausland ab und in manchen Bereichen scheint Berlin sogar den Metropolen in den nordischen Ländern selbst die Stellung als wichtigste Bühne nordischen Kulturschaffens streitig zu machen. Berlin lockt erstaunliche 80% der Abschlussstipendiaten der schwedischen Kunstakademie an. Und dieser Trend gilt nicht nur für die junge Generation. Die Direktorin der Kunstakademie Weissensee ist aus Dänemark, der Operndirektor der Komischen Oper aus Norwegen und der Rektor der finnischen Kunstakademie wohnt in der deutschen Hauptstadt.

NORD nimmt diese Tendenz auf. Es gibt all diesen unterschiedlichen kulturellen Aktivitäten aus dem Norden ein gemeinsames Dach und schafft eine regelmäßige Plattform für einen regen Kulturaustausch zwischen Deutschland und der nordischen Region. NORD ist eine private Initiative, die vom Nordischen Ministerrat unterstützt wird. NORD gibt den Berlinern die Gelegenheit, die Kultur der nordischen Länder in einem gemeinsamen Programm kennen zu lernen und bietet den in Berlin lebenden nordischen Künstlern und Kulturschaffenden die Möglichkeit, ihren Beitrag zum Berliner Eventkalender beizusteuern. Institutionen, Künstler und Vereine wurden eingeladen eigene Events zu gestalten, die dann in das Programm aufgenommen wurden. Folgende Kategorien sind vertreten:

1. In Berlin ansässige Kulturschaffende oder Institutionen: einzelne Künstler, Vereine, Kirchen, Botschaften, Kulturinstitute und Unternehmen.
2. Kulturschaffende und Institutionen aus den nordischen Ländern, die in Berlin einen Gastauftritt machen.
3. Berliner Kulturinstitutionen, Bühnen und Kinos, die Werke von nordischen Künstlern/Kulturschaffenden zeigen oder in denen nordische Künstler auftreten.
4. Kooperationen von Berliner und nordischen Institutionen, die längerfristige gemeinsame Prozesse schaffen, deren Resultate in Zukunft bei NORD Kultur gezeigt werden.

Die Bandbreite der angebotenen Veranstaltungen ist so groß wie die Ihrer Veranstalter. Ein Beispiel für einen in Berlin ansässigen Künstler ist der finnische Choreograf Tomi Paasonen, der mit seinem Tanzstück „Überhauptsächlich“ im Dock 11 auftritt. Ebenfalls in Berlin ansässig ist der norwegische Ruderklub, der bereits 1907, zwei Jahre nach der Unabhängigkeit Norwegens, in Köpenick gegründet wurde und nun bereits auf eine fast 100jährige Vereinstradition zurückblicken kann, die auch während der DDR-Zeit lebendig gehalten wurde. Am 13.03. öffnet er im Rahmen vom NORD Kulturforum seine Türen für alle interessierten Berliner. Eine der Berliner Kulturinstitutionen, die Werke nordischer Künstler zeigt, ist das Maxim-Gorki-Theater. Das Stück „Zeit im Dunkeln“ des bei uns vor allem für seine Kriminalromane bekannten schwedischen Autors Henning Mankell ist fester Bestandteil ihres Repertoires. Aus den nordischen Ländern bringt unter anderem die Vereinigung der schwedischen Illustratoren und Grafiker ihrer Ausstellung „Kolla!“ („Guck mal!“) nach Berlin, die die preisgekrönten Arbeiten des gleichnamigen Wettbewerbs zeigt. Sowohl dem Norden wie auch Deutschland verbunden ist die schwedische Dokumentar-

NORD

filmerin Maj Wechselmann. Sie wurde als Tochter deutscher Juden 1942 in Kopenhagen geboren und lebt nun in Stockholm. Maj Wechselman wird vom 19. bis 21. März in Berlin anwesend sein und neben ihrer Retrospektive ihren brandneuen Film „Human Beings are Dancing Stars“ vorstellen. Die Stockholmerin Natalia Edenmont ist ein Beispiel für eine nordische Künstlerin, deren Arbeiten aktuell in Paris und New York für große Furore sorgen. Ihre Ausstellung „Still Life“, die Kunstkritiker entzückt und Tierschützer auf die Barrikaden gebracht hat, ist ab dem 06. März in der Backfabrik zu sehen.

Dies ist nur eine kleine Auswahl der über 100 Veranstaltungen. Zugelassen sind alle Kulturformen, so dass im Programm neben darstellender und bildender Kunst, Literatur, Film und Musik auch Vorträge zu gesellschaftlichen und kulturpolitischen Themen, Stadtrundgänge und sportliche Aktivitäten wie Saunaabende im Finnland-Zentrum oder Rudern im norwegischen Ruderklub enthalten sind.

Zum NORD Kulturforum erscheint das Programmagazin NORD, das ausführlich über alle Events und allgemeine nordisch Kulturtrends berichtet. Das Programm und ein separates Filmprogramm sind auf der Homepage www.NORD.info zu finden.